

181. J. Ossikovszky und G. Barbaglia: Beitrag zur Kenntniss der Mesoxalsäure.

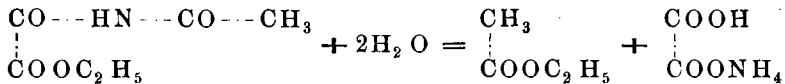
(Eingegangen am 24. Juli.)

In Gemeinschaft haben wir im Laboratorium des Prof. Kekulé durch Umwandlung des Chloroxalsäure-Aethyläthers in die Cyanverbindung und nachherige Verseifung des Produktes die Aethylmesoxal-, *respective* die freie Mesoxalsäure zu erhalten versucht. Die Cyanverbindung verhält sich gegen Wasser und Alkohol analog der Chlorverbindung, zersetzt sich daher leicht in Oxalsäure, Blausäure und Alkohol. Jeder Versuch, die Cyangruppe in COOH überzuführen, scheiterte. Ossikovszky gedenkt, im Laboratorium des Prof. Wurtz den Versuch anzustellen, ob man nicht die Mesoxalsäure, analog der Synthesen aromatischer Säuren, durch Einwirkung von Chloroxalsäure, Chlorkohlensäure-Aethyläther und Natrium erhalten könne.

Acetyl-oxaminsäure-Aethyläther.

Trägt man in 1 Molekül Chloroxalsäure-Aethyläther 2 Moleküle geschmolzenen Acetamids ein, so tritt schon in der Kälte mässige Erwärmung ein; erwärmt man das Gemisch im Wasserbade so lange, als ClH-Entwicklung nachweisbar ist, lässt hierauf erkalten, so erstarrt die Flüssigkeit zu einer aus Nadeln bestehenden Krystallmasse. Erschöpft man das Produkt mit Aether, so bleibt freies und etwas ClH-Acetamid im Rückstande; die aetherische Lösung hinterlässt beim Abdestilliren des Aethers eine zähe, schwer bewegliche, sauer reagirende Flüssigkeit. Dieselbe, von anhängendem Aether durch getrockneten Luftstrom bei 35° C. befreit, zeigte folgendes Verhalten:

- 1) Mit CaCl₂-Lösung kein Niederschlag.
- 2) Mit conc. NaOH gekocht, starke Ammoniakentwicklung.
- 3) Mit AgNO₃ äusserst schwache Opalisierung, unlöslich in NO₃ H.
- 4) Behandelt man das Produkt mit Wasser und kocht, so entwickelt sich reichlich Essigäther, und die Flüssigkeit hinterlässt beim Eindampfen saures oxalsaures Ammoniak.



5) Beim Versuch, den Körper durch Destillation zu reinigen, zersetzt sich derselbe; unter Abscheidung von Kohle tritt zuerst der Geruch nach Essigäther, später der des Acetamids auf.

Der Körper lange aufbewahrt scheidet Krystalle ab. Die Elementaranalyse ergab folgende auf Acetyl-Oxaminsäure-Aether deutende Zahlen:

	Berechnet.		Gefunden.
C	45.28	C	44.63
H	5.66	H	5.84
N	8.74	N	8.95